

- 1943 Einberufung als einfacher Soldat zur Wehrmacht an die Ostfront
- 1945/46 Sowjetische Kriegsgefangenschaft
- Ende 1946 nach Rückkehr freischaffende Tätigkeit als Maler, Graphiker und Schriftsteller
- Vorträge im Kulturbund u. Verband bildender Künstler, an der Volkshochschule
 - Mitarbeit in der Denkmalpflege im Bezirk Dresden und im Bereich des Heimatmuseums
- 1950 Veröffentlichung der Novelle "Die rote Reisekutsche : Aus dem Reisetagebuch des Johann Friedrich Wendelar" im Rupert-Verlag Berlin
- 1955 Veröffentlichung der Erzählung "Die steinerne Glocke" im List-Verlag Leipzig
- 1956 Literaturpreis anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Dresden für "Die steinerne Glocke";
Erscheinen einer novellistischen Biographie zu Ferdinand von Rayskis Leben und Werk
- 1957 Kunstpreis der Stadt Meißen;
Veröffentlichung einer kleinen Geschichte der Keramik "Bunte Erden aus aller Welt"
- seit 1957 freier Mitarbeiter in der Porzellan-Manufaktur Meißen, die er künstlerisch beriet u. deren Archiv er betreute
- seit 1959 Mitglied der Gesellschaft der Keramik-Freunde der Schweiz
- 1960 Erscheinen der Novellensammlung "Man schenkt Lucrezia eine Sänfte"
- 1961 Veröffentlichung einer Reihe kleinerer Aufsätze unter dem Titel "Anekdotisches Porzellan" im "Meißner Manufakturrecho"
- 1963 Erscheinen einer kurzen Geschichte des Porzellans "Porzellan" und des Romans "Rivalen", der die Frühzeit der Meißner Manufaktur behandelt